

stelle zu geben. In dem freigehaltenen Zimmer bitte ich ihn, Platz zu nehmen, und stelle ihm zunächst die Frage, ob er wisse, warum ich mit ihm sprechen will, oder ob er es sich denken kann. Je nach seiner Antwort werde ich ihm dann Andeutungen über seine undurchsichtigen Fährten machen. Ich werde ihn dann einer Vernehmung unterziehen, die ich nach dem beiliegenden Plan durchführen werde. Auf dieser Vernehmung wird sich seine Belastung noch erhärten. Am Ende der Vernehmung werde ich ihm die Frage stellen, ob er bereit ist, seine schlechten Taten und Tugenden wieder gut zu machen und werde ihn in dieser Form werben. Sollten in der Vernehmung von ihm wichtige Angaben über Feindseligkeit gemacht werden, so lasse ich ihn dieses handschriftlich selbst schreiben. Ich werde den Jett seines Schreibens so versuchen, bin zu biegen, daß dieser Bericht gleich ein faustpfand gegen ihn darstellt. Nachdem ich von ihm die handschriftliche Verpflichtung bekommen habe, weise ich ihn auf unbedingtes Schweigen hin und mache ihn auf ehrliche Arbeit seinerseits aufmerksam. Ich halte ihm die Folgen unehrlicher Arbeit an einigen Beispielen vor Augen und erinnere ihn an seine Familie und sein flaus, welches sein Eigentum ist. Anschließend besteige ich mit ihm seine Faxe, lasse mich bis zum Stadtkrankenhaus fahren und zahle ihm den Preis für die Fahrt. Das nächste freffen lege ich mit ihm bereits nach der Werbung fest. Als Aufgabe stelle ich ihm, mir bis zum nächsten freffen einen genauen Bericht über Spelt zu bringen.

(Köhler, VP.-fmw.)

*

Der „Fragenplan“

Dienststelle Qörlitz

Qörlitz, den 27. Januar 1953

Betr.: Fragenplan zur Vernehmung des Bütz, Benno.

Bezug: Werbung des B. als QJ in der Faxigenossenschaft Qörlitz.

Zur Person:

1. feststellung der großen Personalien.

Zur Sache:

1. Schildern Sie kurz Ihren Lebenslauf.
2. Machen Sie genaue Angaben über Ihre Verwandten und guten Bekannten.
3. Schildern Sie den organisatorischen Aufbau der Faxigenossenschaft.
4. Geben Sie eine genaue Charakteristik über Spelt, Arlt, den Geschäftsführer, die Sekretärin sowie die anderen Vorstandsmitglieder.
5. Welche Fahrer kennen Sie, die Personen nach Berlin schaffen, die sich nach dem Westen absetzen wollen.
6. Welche Anschriften in Berlin oder anderen Städten sind Ihnen bekannt als Stellen für flüchtige Personen.
7. Was wissen Sie über Personen in Qörlitz, die in Verbindung mit Faxifahrern Personen nach Berlin schaffen oder andere Feindseligkeit ausüben.
8. Welche Personen haben Sie schon selbst durch eine Fahrt nach Berlin kennengelernt, von denen Sie wissen, daß sie sich nach Westen absetzen wollten oder mit Agentenzentralen in Verbindung standen.
9. Welche Verbindungen bestehen zwischen den Faxifahrern und der VP.

Je nach der Beantwortung der einzelnen Fragen ergeben sich dann die weiteren Fragestellungen an Bütz.

(Köhler, VP.-Hwm.)

*

Der „Ermittlungsbericht“

Dienststelle Qörlitz

Qörlitz, den 27. Januar 1953

Betr.: Ermittlungsbericht zum QWorgang Bütz, Benno

Name:	Bütz, Benno
Geboren am:	30. Juli 1894 in Orosenhain/Sachsen
Wohnung-, familienstand:	Qörlitz, Bahnhofstraße 8 verheiratet, Kinder- 3
Staatsangehörigkeit:	DDK
Nationalität:	Deutscher